

Hoch hinaus

Im Aalen entsteht mit dem neuen „Bauinnovationszentrum“ des Herstellers Kampa derzeit ein Meilenstein der Holzbaugeschichte: Deutschlands erstes Bürogebäude mit acht Vollgeschossen, dessen tragende Konstruktion – bis auf das Untergeschoss – aus Massivholz besteht.



„Wenn ich emotional bin, kann ich alles – nur kein Hochdeutsch.“ Mit diesen Worten begrüßt Kampa-Chef Josef Haas Mitte November die geladenen Pressevertreter und Industriepartner auf der momentan wohl meistdiskutierten Baustelle der Holzbaubranche: dem neuen Kampa-Bauinnovationszentrum in Aalen/Waldhausen mit dem weithin sichtbaren achtstöckigen Gebäude „K8“, einem barrierefreien Mehrgenerationen-Musterhaus und einem Gesamtkonzept für nachhaltiges und ökologisches Bauen. Und emotional darf man

bei diesem spannenden Projekt schon mal werden: Denn die tragende Konstruktion des „K8“ besteht bis auf das Kellergeschoss komplett aus Holz.

Mut zu neuen Wegen

Das Herzstück des Zentrums, das achtgeschossige Gebäude „K8“, ist zugleich neuer Verwaltungs- und Ideenstandort für die gesamte Firmengruppe und dient zur Planung und Bemusterung von Einfamilienhäusern, zur Projektierung von mehr-

geschossigen Wohn-, Objekt- und Gewerbebauten sowie als Konferenz- und Seminarzentrum für innovatives Bauen. Das Besondere daran: Die acht Vollgeschosse ragen bis knapp unter die Hochhausgrenze von 30 m in die Höhe, doch gefertigt wurden alle tragenden und aussteifenden Wände sowie die Geschossdecken aus massivem Brett-schicht- bzw. Kreuzlagenholz, darunter auch das Treppenhaus und der Aufzugschacht. Vorproduziert wurden die Wandelemente in der Kampa-Fertigung – und das bei bis zu 10,80 m Höhe und



„Holz ist heute so modern wie nie.“
Josef Haas,
Geschäftsführer
von Kampa

2,50 m Breite. Auch das Thema „Brand-schutz“ konnte Kampa technisch und statisch lösen. Es gibt unter anderem zwei Fluchtwege: das Haupttreppenhaus, das der erforderlichen Feuerwiderstandsklasse F90B entspricht, und ein zweites, ebenfalls aus Holz erstelltes Treppenhaus. „Das Gebäude wirkt weit in die Landschaft, aber fügt sich dennoch gut ein. Daher bin ich froh, dass wir in der Lage waren, schnell gute Wege zu

finden“, betont Aalens Erste Bürgermeisterin Jutta Heim-Wenzler. „Dafür brauchen wir aber einen guten Partner – und das war hier der Fall.“ Begleitet wird das neue Bau-innovationszentrum zudem als Forschungs-projekt von Prof. Dr. Stefan Winter von der TU München.

Nachhaltiges Gesamtkonzept

Auch innen können die sichtbaren Holzelemente wirken – die Natur kommt damit zum Greifen nah. „Holz ist ein traditioneller und vor allem nachwachsender Rohstoff, der hilft, unsere wertvolle Natur zu schützen. Dabei ist Holz heute so modern wie nie und verfügt über eine Reihe baulicher Vorteile“, bestätigt Josef Haas. „Bei Einfamilienhäusern geht unser Konzept seit Jahren auf. Doch auch im Gewerbebau



2



1



3



4

1 In Aalen/Waldhausen entsteht derzeit das „Bauinnovationszentrum“ mit dem „K8“, einem achtgeschossigen Gebäude aus Holz.

2 Das Zentrum wird neuer Verwaltungs- und Ideenstandort von Kampa sowie Konferenz- und Seminarzentrum für innovatives Bauen.

3 Zum Bauinnovationszentrum gehört auch das neue barrierefreie Mehrgenerationen-Musterhaus, das im Januar 2015 eröffnet wird.

4 Im Solar-Eisspeicher von Viessmann mit einem Fassungsvermögen von 685.000 l Wasser wird Kristallisationsenergie freigesetzt, sobald das Wasser gefriert.

Aktuelles



5

5 Die Multifunktions-Deckensegel hat Kampa mit der Firma Knauf speziell für das „K8“ entwickelt: eine Installationsebene, die unterhalb der eigentlichen Decke montiert wird.

6 Alles in Holz: Der natürliche Rohstoff bleibt auch in den flexibel nutzbaren Innenräumen des „K8“ sichtbar.

7 Die Deckensegel werden werkseitig mit dem Heiz-, Kühl- und Lüftungssystem, der Elektroinstallation sowie einer unterseitigen Akustikplatte versehen.

8 Bis unter die Hochhausgrenze von 30 m reicht das neue Bauinnovationszentrum – ein wichtiger Fortschritt im konstruktiven Holzbau.

9 Anders als bei vielen Projekten des mehrgeschossigen Holzbaus setzen die Planer rund um das Kampa-Team hier konsequent auf den Baustoff Holz.



6



7



8



9

wollen Entscheider und Unternehmer werthaltig investieren und die Zukunft konkret und wirtschaftlich mit einplanen.“ So lassen sich die Ebenen dank flexibler Raumkonzepte mit einem intelligenten und mobilen Bürotrennwandsystem an jede Nutzung anpassen. Hinzu kommen Multifunktionsdecken aus der Feder der Kampa-Ingenieure: Die Energie- und Versorgungsinstallation erfolgt dabei weitgehend über die integrierten Deckensegel.

Den Strom für das Gebäude liefert eine Photovoltaikanlage in Kombination mit drei Wärmepumpen, einem Solar-Eisspeicher-System und einer kontrollierten Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung. So versorgt sich das „K8“ selbst mit Energie – und das bei einer Gesamtnutzfläche von über 3.000 m². Dabei erwirtschaftet es sogar ca. 14.000 kWh überschüssigen Strom, der für den Betrieb der Bürogeräte, Beleuchtung und zum Betanken der E-Mobile genutzt werden kann. ■

Daten & Fakten

- Objekt:** „K8“, Gewerbegebäude mit acht Vollgeschossen
- Bauweise:** Massivholz in Brettschichtholz- bzw. Kreuzlagenholzkonstruktion
- Planungszeit:** 4 Monate
- Bauzeit:** 10 Monate
- Nutzfläche:** 3.052 m²
- Verbautes Holz:** ca. 1.350 m³, das ca. 2.025 t CO₂ einlagert
- Heiz- und Haustechnik:** Photovoltaikanlage, Wärmepumpen und Solar-Eis-Wärmetauschersystem von Viessmann mit Fassungsvermögen von 685.000 l Wasser und 186 m² Solar-Luft-Regenerationskollektoren, Lüftungssystem mit Wärmerückgewinnung von Robotherm, Bussystem von Hager, intelligente Multifunktionsdecken für Heizung, Kühlung, Elektroinstallation und Akustikregelung, mobile Wandelemente
- U-Wert Gebäudehülle:** 0,102 W/m²K
- Endenergiebedarf:** 15,1 kWh/m²a; das entspricht ca. 46.000 kWh im Jahr für das gesamte Gebäude
- Leistung PV-Anlage:** 60 kWp; das entspricht ca. 60.000 kWh Stromerzeugung pro Jahr
- Jährlicher Stromüberschuss:** ca. 14.000 kWh
- Wärmepumpenleistung:** 119 kW